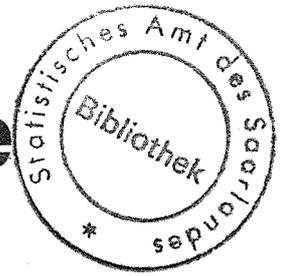


Statistische Berichte

des Statistischen Amtes des Saarlandes



Saarbrücken 1, Hardenbergstraße 3,

Fernsprecher 6 4911

*) G I 1 - m - 8/1961

Ausgegeben am 22. September 1961

Der saarländische Einzelhandel im Juni 1961

Nach einer leichten durch das Pfingstfest ausgelösten Umsatzbelebung im Monat Mai war die Geschäftstätigkeit des saarländischen Einzelhandels im Monat Juni wieder ruhiger. Der Gesamtumsatz war jedoch um 6 vH höher als in der gleichen Vorjahreszeit, obwohl im letzten Jahr die Umsätze im Juni, durch das Pfingstgeschäft begünstigt, saisonbedingt relativ hoch gewesen waren. Im ersten Halbjahr 1961 betrug die Zuwachsrate zum Vorjahr rund 3 vH. Sie war allerdings im gesamten Bundesgebiet auf Grund einer stärkeren Steigerung der Verkäufe von Hausrat und Wohnbedarf, die im Saarland im Vergleich zum Vorjahr rückläufig waren (- 3,3 vH), wesentlich höher (+ 9 vH). Zu berücksichtigen ist allerdings, dass in diesem Sektor die Nachfrage im Saarland Anfang des Jahres 1961 relativ hoch war.

Im Bereich des Handels mit Nahrungs- und Genussmitteln gingen die Umsätze im Monat Juni aus Saisongründen um rund 4 vH gegenüber dem Vormonat zurück, übertrafen aber das Ergebnis von 1960 um 5 vH (Bundesgebiet: + 7 vH) wobei die Lebensmittelumsätze bei einer Zuwachsrate von 3 vH gegenüber der Steigerung im Bundesgebiet um 6 vH zurückblieben.

Nach dem Saisongeschäft im Mai ging die Geschäftstätigkeit wie im gesamten Bundesgebiet beim Handel mit Bekleidung, Wäsche und Schuhen im Juni deutlich zurück (- 10 vH). Bei unterschiedlicher Entwicklung in den einzelnen Branchen war gegenüber 1960 allerdings eine Zunahme um 7 vH (Bundesgebiet: 9 vH) zu verzeichnen.

Das Umsatzergebnis für das 1. Halbjahr zeigte ebenfalls, dass die Nachfrage gegenüber 1960 weiter kräftig (+ 10 vH) zugenommen hat (übriges Bundesgebiet 11 vH).

Auch beim Handel mit Hausrat und Wohnbedarf waren die Verkäufe im Monat Juni um 8 vH niedriger als im Vormonat (Bundesdurchschnitt - 7 vH). Im Vergleich zum Juni 1960 wurde das Umsatzniveau der Vorjahreszeit knapp erreicht, wogegen im übrigen Bundesgebiet die Fachgeschäfte mit Hausrat und Wohnbedarf ihren Umsatz um 9 vH vergrößern konnten. Die Gründe für diese Entwicklung wurden bereits erläutert.

Der „sonstige Facheinzelhandel“ erzielte im Berichtsmonat insgesamt einen um 7 vH höheren Umsatz als im Mai (Bundesdurchschnitt: - 4 vH), doch wurde diese Umsatzzunahme fast ausschliesslich durch die besonders günstige Geschäftstätigkeit des Handels mit Fahrrädern, Krafträdern und Kraftwagen hervorgerufen (+ 6 vH bzw. 17 vH), da bei den übrigen Zweigen eine rückläufige Umsatzentwicklung festgestellt wurde. Im Vergleich zum Vorjahresmonat wurde das Umsatzergebnis von Juni 1960 um 10 vH übertroffen (übr. Bundesgebiet: + 14 vH). Die Umsätze des ersten Halbjahres waren wohl etwas grösser als im Vorjahreszeitraum (+ 0,8 vH), doch entsprach die Zunahme längst nicht der Entwicklung im übrigen Bundesgebiet (+ 10 vH), was vor allem darauf zurückzuführen ist, dass im ersten Halbjahr 1960 die Umsätze von Kraftwagen im Saarland einer besonders starken Nachfrage begegneten.

Statistische Berichte mit *(Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen (Mindestveröffentlichungsprogramm der Statistischen Landesämter)

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

INDEX DES EINZELHANDELSUMSATZES

MD 1960 = 100 -

Gruppe	1961						Veränderung in vH		
	Februar	März	April	Mai	Juni	Juni 1961		Juni 1961 zu Juni 1960	
						zu Mai 1961	zu Mai 1960		
Ausgewählter Wirtschaftszweig									
Warenhäuser 1)	108,6	130,5	111,6	115,2	107,5	- 6,7	- 7,0	+ 41,1	
Konsumgenossenschaften	86,1	128,6	96,7	99,0	96,6	- 2,4	+ 4,3	- 1,1	
Gemischwarengeschäfte	87,0	119,1	99,3	99,0	99,8	+ 0,8	- 2,2	+ 12,1	
I. - Nahrungs- und Genussmittel	91,5	106,3	101,4	106,8	102,2	- 4,3	+ 0,4	+ 4,5	
darunter:									
Lebensmittel aller Art	87,8	102,8	97,7	102,2	98,8	- 3,3	+ 0,3	+ 0,9	
Milch und Milcherzeugnisse	94,1	104,3	100,1	105,1	103,3	- 1,7	+ 2,1	+ 1,1	
Wein und Spirituosen	89,8	102,7	108,0	105,8	96,5	- 8,8	+ 6,8	- 5,7	
II. - Bekleidung, Wäsche, Schuhe	85,5	125,2	100,4	101,0	90,6	- 10,3	- 10,2	+ 7,3	
darunter:									
Textilwaren aller Art	89,2	117,7	94,6	96,3	87,3	- 9,3	- 11,4	+ 8,2	
Wäsche und Bettwaren	81,3	101,5	89,3	89,8	79,7	- 11,2	+ 0,5	- 3,3	
Oberbekleidung	77,3	156,8	105,5	108,1	84,5	- 21,8	- 14,0	+ 2,3	
Schuhe	77,4	142,5	109,5	106,8	97,5	- 8,7	- 9,3	- 3,8	
III. - Hausrat und Wohnbedarf	76,7	98,8	86,0	93,9	86,2	- 8,2	- 9,2	+ 0,6	
darunter:									
Eisenwaren und Küchengeräte	70,4	88,5	86,7	92,7	87,0	- 6,1	- 9,8	- 4,6	
Rundfunk-, Fernseh-, Phonoartikel	86,0	71,6	61,5	66,4	61,7	- 7,1	- 13,5	+ 1,0	
Möbel	74,7	104,5	84,5	93,6	86,8	- 7,3	- 13,4	- 0,8	
IV. - Sonstige Waren	87,4	105,7	100,1	85,6	91,6	+ 7,0	- 13,0	+ 9,8	
darunter:									
Papier und Schreibwaren	52,7	103,2	120,1	101,1	81,0	- 19,9	- 15,0	- 3,0	
Apotheken	99,7	100,9	98,9	97,4	95,7	- 1,7	- 3,3	+ 3,8	
Drogerien	81,8	109,7	108,8	105,0	102,1	- 2,8	- 4,2	+ 0,8	
Fahrräder, Krafträder, Zubehör	69,6	108,1	112,0	91,4	96,9	+ 6,0	- 2,8	- 24,1	
Kraftwagen und Zubehör	90,0	148,7	121,4	112,6	131,2	+ 16,5	- 7,9	+ 16,1	
Brennmaterial	124,7	101,9	65,4	74,2	78,0	+ 5,1	- 16,0	+ 20,4	
Einzelhandel zusammen	87,0	112,2	98,6	99,2	95,3	- 3,9	- 5,8	+ 6,1	

1) Die Umsätze der Warenhäuser sind den entsprechenden Warengruppen I - IV zugeordnet.